

sambt den hengente grosse Fruchtbuschen, zum Perspektiv ober dem Gnadtenbild fliegendte Engel mit der Cron sambt herumb schwebenten Wolcken mit zwey fliegendten Kindtel. Item zwey andere stehendte Engel, einer 4 Schueg hoch vndt auff den Tabernackel 9 kleine Figuren, seindt also allein in allen 32 Figuren zu schneiden, gross vndt glein, ohne der andteren Sachen. Ist also dem geringsten Überschlag nach 400 fl heraus kommen.

Georg Abraham Peichel
Mahler

Andreas Marx
Pilthauer

Matthias Jaksche
Tischler

Konfraternität: Protocols Extract. Session de 5. April 1685

Alss nemblichen haben ihre Gnaden Herr Baron Inzaghi qua Commissarius die Commission mit denen beywessenden Obersteyrischen Mahler und Bildhauer gehalten, alss namhens Erstlichen Herr Johannes Marxer mahler zu Prugg, auch Egidius Meixner Bildhauer zu Leoben, item Johann Pertolitz Mahler zu Mörzschlag, Franz Camerlan (sic) Bildhauer zu Weisskirchen, Lorenz Prandtstötter Bildhauer zu Bruckh, Johann Feyertag mahler zu Judenburg, alle in eigener Bersohn, wie nicht weniger Joseph Grill wegen älter halber schriftlich erschienen, welche vorbemelte Mahler und Bildhauer ausser des Stöckhl den 5. April bemelten Jahrs lauth Privilegien ordentlich einverleibt seyndt worden. — Christoph Stöckhl aber, so von der Kommission entwichen, ist durch ihre Gnaden Herrn Commissarius aldort Leoben ungefehr den 12. Juli in Beyseynd des Magistrat aldorten hier sich zu incorporiren verschafft worden, worauff er auch in gehorsamb eingewilliget und Vnss solches von Ihro Gnaden Herrn Commissarius herab berichtet worden. Folgens ist Herr Christoph Stöckhl Mahler wie vorgemelt den 9. July alhier erschunnen und sich nach Ordnung bey denen Privilegien einverleibt.

L.A. Repräsentation und Kammer, Faszikel 131.

J. B. Fischer von Erlach im Grazer Mausoleum. 1688, 1698

Vmb willen aber die erforderlichen abgengigen Materialien dass mehriste austriegen, für dass anderte in dem vom Fischer formirten abriß angezeichnete Mallerey in denen Kuplen vnter den Anschlag der 3301 fl nicht begriffen, sondern selbige beyzusezen vergessen worden vnd das Verdienst des Mallers accordierter massen von denen Kuplen allein auf 400 fl sich belauften, zu dem es obermahlen vnförmlich stunde, wenn die Kuplen allein gemahlen, die andern Felder der Kirchen vnd Kapellen aber lähr stehendt verbleiben, dahingegen sehr ziemlich vnd nothwendig wehre, dass in der Capellen, wo Ferdinandus II. Christmildtseligiste Gedachtnus begraben ligen, herunter der Kupl auch die von deroselben in Lebzeiten miraculose vorbegegangeenen Historien mit Mallerey eingefuehrt, nicht weniger in der Kirchen, damit alles gleich zusamben correspondiern, die Euer K(aiserlichen) M(ajestät) selbstaigen schwer erlitenen Persecutiones vnnd darauf erfolgten auch noch continuierende grosse Victorien mit gueten Concepten vnd schenen Inventionibus exprimiert wurden, dane nest dem zugleich von dem Fischer die Yrung beschehen, dass er bloss vnd allein nur die Vrstandt (Auferstehung) Christi in der Capellen zu mahlen angezeichnet ...

1688, 5. Juni.

Aus einem Briefe des Hofkammerpräsidenten an den Kaiser.

Seitenaltar. Welcher des Inspectoris Meinung nach Vnser Lieben Frau Immaculatae Conceptionis sein vnd solches Bild. weillen dermahlen auch an künstlichen Mallern alhier ein Mangl seye, entweder zu Wien oder Venedig gemahlt werden möchte ... Damit E.K.M. solche Rüss etwo durch dero darauß haltenden Hoff Architectus (am Rande Fischer), der ohne deme bey hiesigen I. Ö. Hoffpfenig Amt ein jährliche Pension zu geniessen hat, gnädigst übersehen lassen ...

1698, 7. April

Aus einem Brief der Hofkammer an die kaiserliche Majestät.

Hofkammerakten, Aushübe Mausoleum, Faszikel II

Konfraternität: Protocols Extract de Anno 1700 den 30. July

In Beysein Herrn Diepolt Patron, Herrn Bernhard Echter Vice Patron, Herrn Stainbichler, Herrn Franz Echter, Herrn Franz Werndl, Herrn Otto. Erscheint Herr Joseph Claudius Zeller Bildhauer zu Leoben, welcher nach Vilmahligen berueffen, ersuechen und Clagen dato erschunen. Begehrt sich zwar einzuverleiben, aber Kein gelt zu zahlen hätte, verwilliget sich 6 fl in abschlag zu zahlen, weillen also das Depudat 10 fl ist und die Spesa des Doctors 6 fl 45 kr, auch einschreib gelt 30 kr: erwidert sich, wirdt beschlossen, er solle erstlich gleich, so er verleibt wil seyn, die 10 fl Depudat erlegen, er wil auch dissmahl nichts erlegen, sondern auf Aegidi selbes herunter schikken, wird auf morgen veranlasset vnt trittet ab, wil morgen verraissen, erlegt das Einschreib gelt, er meldet, in Pöhnfahligen Befelch seye nichts gestandten von gelt bringen, sondern er solle sich stellen selbst, also gibt er Kein gelt, undt gehet forth, hat folgens über ein Zeit durch Commissarius die 16 fl unss zur Cassa gesendtet. (In den Protokollen vom 14. September 1689 und 30. September 1715 sind nur Maler genannt.)

L.A. Repräsentation und Kammer, Faszikel 131.

Joseph Th. Stammel — der Kenner Roms 1740

Damit ich aber dem geneigten Leser ein ordentliche Beschreibung dises Gnadten Bildt /: so ich genau in Gegenwarth Herrn Joseph Stämel weitberüemhten Herrn Bildhauer von Gräz beschaut /: vor Augen lege, so ist dises Mariabildt kein ganze Statura sondern nur ein Brustbildt 1 1/2 schuech lang, welches auf einen schlechten vhralten hilzernen Stokh, dessen Fuess in einen schwarz